

Pressemitteilung: 13 475-240/24

In der Pension ist Freude an der Arbeit das Hauptmotiv für Erwerbstätigkeit

Finanzielle Notwendigkeit kommt erst an zweiter Stelle

Wien, 2024-11-28 – 15,9 % der 50- bis 74-Jährigen mit einer Alterspension waren laut Statistik Austria zumindest zeitweise erwerbstätig. Für knapp die Hälfte davon stand die Freude an der Arbeit im Vordergrund; nur 17,0 % gaben als Hauptgrund für die Erwerbstätigkeit an, auf das zusätzliche Einkommen angewiesen zu sein. Das geht aus den Ergebnissen des Moduls zu Alterspensionen und Erwerbsbeteiligung der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2023 hervor.

„Für den Großteil der Pensionist:innen in Österreich bedeutet der Bezug einer Alterspension das Ende der Erwerbstätigkeit. Wer sich für eine Erwerbstätigkeit während des Pensionsbezugs entscheidet, tut dies am häufigsten aus Freude an der Arbeit oder aber – deutlich seltener – aufgrund finanzieller Notwendigkeit. Dabei zeigt sich auch ein klarer Zusammenhang zur Bildung: Je höher der Schulabschluss einer Person, desto eher arbeitet sie noch in der Pension“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Fast die Hälfte der Selbständigen und Mithelfenden arbeitet trotz Pensionsbezug

42,7 % aller 50- bis 74-Jährigen gaben 2023 an, eine Alterspension in Form einer staatlichen Alterspension, einer Firmenpension oder einer privaten Zusatzpension zu beziehen. Die meisten von ihnen (76,1 %) beendeten die Erwerbstätigkeit bei Bezugsbeginn. Der mit Abstand häufigste Grund für die Beendigung war, dass die Voraussetzungen für den Pensionsbezug erfüllt waren (82,0 %), danach folgte Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit (12,5 %).

197 600 bzw. 15,9 % der Pensionsbeziehenden gaben an, während des Pensionsbezugs erwerbstätig gewesen zu sein. Ein Großteil von ihnen setzte die Erwerbstätigkeit gleich zu Bezugsbeginn fort (12,2 %), der Rest (3,7 %) beendete die Erwerbstätigkeit vorerst, nahm sie aber später wieder auf. Rund 99 000 Personen (8,0 %) haben bereits vor dem Beginn des Pensionsbezugs nicht mehr gearbeitet und sind auch nicht mehr eingestiegen.

Unterschiede bei der Erwerbstätigkeit während des Pensionsbezugs zeigen sich abhängig von der beruflichen Stellung und der höchsten abgeschlossenen Schulbildung. Fast die Hälfte (48,5 %) der Selbständigen und Mithelfenden arbeitete während des Pensionsbezugs zumindest zeitweise, aber nur 14,1 % der Arbeiter:innen; bei den Angestellten und freien Dienstnehmer:innen waren es 23,8 %. Zudem arbeiteten Personen häufiger noch während des Pensionsbezugs, je höher ihr Schulabschluss ist: 29,4 % der Personen mit Universitäts- oder FH-Abschluss, 19,6 % jener mit AHS- oder BHS-Abschluss, 14,3 % derer mit Lehre oder BMS, aber nur 11,1 % der Personen mit maximal Pflichtschulabschluss waren in der Pension erwerbstätig.

Hälfte der erwerbstätigen Pensionist:innen war aus Freude an der Arbeit erwerbstätig

Fast die Hälfte der während des Pensionsbezugs Erwerbstätigen (48,7 %) gab als Hauptgrund für die Erwerbstätigkeit die Freude an der Arbeit an. Dies war sowohl bei Männern (46,7 %) als auch bei Frauen (49,9 %) das am häufigsten genannte Motiv. Weitere 17,0 % waren auf ein zusätzliches Einkommen aus der Erwerbstätigkeit angewiesen. Frauen waren davon öfter betroffen: Fast jede fünfte Frau (19,4 %), aber nur jeder achte Mann (13,0 %) gab finanzielle Notwendigkeit als Hauptgrund für die Erwerbstätigkeit an. Für 12,3 % war ein zusätzliches Einkommen zumindest attraktiv. 5,5 % nannten soziale Kontakte als wichtigsten Grund für die Erwerbstätigkeit während des Pensionsbezugs.

Hauptgrund für die Erwerbstätigkeit während des Bezugs der Alterspension – in Prozent

Hauptgrund	Männer und Frauen	Männer	Frauen
Insgesamt	100,0	100,0	100,0
Freude am Arbeiten	48,7	46,7	49,9
Zusätzliches Einkommen war finanziell notwendig	17,0	13,0	19,4
Zusätzliches Einkommen war finanziell attraktiv	12,3	(14,1)	11,2
Soziale Kontakte	5,5	(x)	(5,8)
Partner:in war noch erwerbstätig	(3,6)	(x)	(3,7)
Sonstiger Grund	12,9	17,7	10,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung – Modul 2023 „Alterspensionen und Erwerbsbeteiligung“. – () Werte sind sehr stark zufallsbehaftet (Variationskoeffizient über 17 %). – (x) Werte sind statistisch nicht interpretierbar (Variationskoeffizient über 25 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Alterspensionen und Erwerbstätigkeit finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Ergebnisse stammen aus dem Modul „Alterspensionen und Erwerbsbeteiligung“, das 2023 von der Europäischen Union finanziert und im Rahmen der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (AKE) europaweit zusätzlich erhoben wurde. Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung in Haushalten. Dabei werden in standardisierter Form Informationen zur Arbeitsmarktsituation in Österreich in zufällig ausgewählten privaten Haushalten erhoben. Im Rahmen dieses Moduls wurden im gesamten Jahr 2023 insgesamt 11 925 Personen (Netto-Stichprobe) befragt. Diese Daten wurden anschließend auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet.

Zielgruppe des Moduls 2023: Befragt wurden alle Personen der Stichprobe, die zwischen 50 und 74 Jahre alt waren.

Alterspension: Unter dem Begriff Alterspension werden regelmäßige Zahlungen zur finanziellen Absicherung im Alter zusammengefasst, die aus einer oder mehrerer der folgenden Quellen kommen können: staatliche Alterspension aufgrund einer Erwerbstätigkeit, Firmenpension, private Zusatzpension.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Miriam Bach, Tel.: +43 1 711 28-7659, E-Mail: Miriam.Bach@statistik.gv.at

Karin Klapfer, Tel.: +43 1 711 28-7318, E-Mail: Karin.Klapfer@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA